Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360
Herausg. u. verantw. Redakteur R. Eigl.
15. Jahrg. Wien, Dienstag, 26. Sept. 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 26. September 1905.
Vorsitzende: V.B. Dr. Porzer u. Herkammer.

St.R. Knoll beantragt, die Überweisung eines Betrages von 200 K aus dem freigewordenen Gymnasialdotationium der Gemeinde Floridsdorf an den Verein der Freunde des Floridsdorfer Gymnasiums im Sinne eines Antrages der K.K. Gymnasialdirektion zu genehmigen. Dieser Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, arme und würdige Schüler des dortigen Gymnasiums zu unterstützen. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Dem Ansuchen um Zustimmung zur Parzellierung des Grundes in Floridsdorf an der Schwingergasse auf 6 Bauparzellen wurde unter den von der Gemeinde Floridsdorf aufgestellten Bedingungen Folge gegeben.

St.R. Braunreis referiert über ein Offert auf Verkauf mehrerer Parzellen in Rudolfsheim, Salbarstraße, Feld der Landstill-Schallingergasse, im Ausmaße von ca 2301 m² für Schulbauzwecke. Mit Rücksicht auf den hohen Preisforderung (359.459 K) wird über Antrag der St.R. Weitmann und Rauer das Offert abgelehnt und beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, mit einem vom Gemeinderat bestimmten Schulbauplatze Umschau zu halten.

HR. Graf beantragt einen vom u. ö. Landesausschusse vorgelegten neuen Projekte für die Herstellung eines Ersatzweges nächst der nördlichen Grenze der Landes-Heil- und Pflege-Anstalt im 17. Bezirk an Stelle eines bestehenden Schemes die Zustimmung zu erteilen. (Ang.)

Für die Herstellung des Fußbodens sowie für die Ausmauerung der Türstöcke etc des Turnsaales der Knabenbürgerschule 16. Bezirk Sebobürgerplatz 2 anläßlich des Umbaues von Holzschmann daselbst werden 4990 Kronen bewilligt.

Nach einem Berichte des HR. Dr. Krem wird der Magistrat ermächtigt, Verhandlungen rücksichtlich unentgeltlicher Erwerbung der Grundflächen, welche in den Wald- und Wiesengürtel in der Strecke vom Leopoldsberg bis zum Wienflusse fallen, einzuleiten.

Das Ersuchen der K.K. Bezirkshauptmannschaft Mödling vom 15. d., womit dem Fischer-Leitner-Wasserwerksverein die Bewilligung zur Ausnützung eines im Kataster in den Gemeinden Schwechat am Weinfeld und Wiener Neustadt vorhandenen freien Gefälles erteilt wird, wird zur Kenntnis genommen und von der Ergreifung eines Rekurses abgesehen.

HR. Rissmann beantragt wegen der Herstellung einer eigenen Azetylengasanlage beim städtischen Lagerkeller in Schwechat abgesehen und den Bezug von Azetylengas aus dem Gaswerke der Firma Rich. Klinger in Schwechat zu genehmigen. (Ang.)

Derselbe Stadtrat beantragt wegen der beabsichtigten Ausstellung des im städtischen Besitze befindlichen, anläßlich der Weltausstellung im Jahre 1873 vom Bürgermeister Steigl verfertigten Rieseneffektes – dieselbe soll in einem Fassungsraum von 1500 Hektoliter in einem Lagerkeller in Schwechat errichtet aus Opportunitätsgründen abgesehen, jedoch dessen Aufstellung im sogenannten „Prinzingerkeller" des Rathauses ins Auge gefaßt. (Ang.)

Nach einem Berichte des HR. Hallmann wird für die Umpflasterung der Trottoirs und der Rinnsale sowie für die Instandsetzung der Fahrbahn der Krongasse im 5. Bezirk ein Betrag von 7212 Kronen bewilligt.

Dem deutsch-österreichischen Sängerbund wird in der Knabenbürgerschule 5. Bezirk Herbergasse 28 und in der Mädchenbürgerschule 5. Bezirk Castelligasse 25 je ein Lehrzimmer zur Abhaltung stenographischer Unterrichtskurse unter den üblichen Bedingungen unentgeltlich überlassen.

Nach einem Berichte des HR. Jeraba wird für die Vorarbeiten anläßlich der Einverleibung des 21. Bezirkes zu dem bereits bewilligten Kredite von 60.000 Kronen ein weiterer Zuschuß von 50.000 Kronen bewilligt.